

HAINBERG-GYMNASIUM-GÖTTINGEN

SCHULGESCHICHTE BAND 1

Geschichte der Schule 1866-2012
Schulnamen - Schulleiter – bekannte Schülerer/innen



Das Schulgebäude 1880 bis 1913 (Herbartshule am Wall)

Die Schulnamen:

1866 Städtische Höhere Töchterschule
1909 Städtisches Lyzeum
1924 Lyzeum mit Oberlyzeum
1937 Oberschule für Mädchen
1957 Gymnasium für Mädchen
1971 Hainberg-Gymnasium

Die Schulleiter:

1. **Morgenstern, Ludwig, Dr.** 18.10.1866 bis 01.04.1901 (*07-02-1835 in Clausthal)
2. **Hornkohl, Rudolf** 1901 bis 1909
3. **Heinrich, Max** 1909 bis 1932 (*03.10.1867)
4. **Meyer, Kurt** 1932 bis 1945 (*29.09.1891 / + 23.12.1966)
5. **Erbe, H.-W., Dr.** 1946 bis 1954 (*30.06.1902 / +12.02.2001)
6. **Meyer, Kurt** 1954 bis 1957 (s.o.!)
7. **Korn, Max, Dr.,**1957 bis 1962 DE,EN,GE (*01.11.1907- +09.12.1981)
1.10.1952. OStD.- 1.4.1962 OSR. – 11.2.1966 Ministerialrat im KM
8. **Weppner, Wilhelm,**1962 bis 1974 MA,PH,EK (* 28.06.1908 / + 1974) - OStD. 1.9.1962
9. **Roemer, Hellmut, Dr.,**1975 bis 1988 LA,GR.PI (* 24.6.1924) - OStD. 11.2.1975
10. **Bade, Rolf,** 1989 bis 1990 GK,RE (*10.10.1946) – seit 1991 Ministerialrat im KM
11. **Meyer, Claus,** 1991 bis 1995 MA,PH, (*2.4.1930)
12. **Bergau-Braune, Wilfried,** seit 1995 DE,RE, *10.08.1949

Bekannte Schülerinnen:

1. **Sybil Gräfin Schönfeldt** Schularchiv Nr.5393 Sie besuchte die Schule von 1937 bis 1945
http://de.wikipedia.org/wiki/SybilGräfin_Schönfeldt Anna Sybil Schlepegrell wurde mit ihrem Mädchennamen Sybil Gräfin Schönfeldt eine bekannte Publizistin. Sie wuchs nach dem frühen Tod ihrer Mutter bei den Großeltern in Göttingen auf und wurde vor ihrer Reifeprüfung mit 17 Jahren zum Reichsarbeitsdienst nach Oberschlesien gezwungen.

Lit.: Sonderappell, Sybil Gräfin Schönfeldt, dtv.25200, München 2002)

2. **Maria Goepfert-Mayer** Schularchiv Nr.3585 Sie besuchte die Schule 1921/1922, nachdem die private Luisenschule geschlossen wurde

Lit.: Des Kennenlernens werth, Traudel Weber-Reich, Wallstein Verlag, Göttingen 1993

S. 180 ff Luise Kluckhohn (1863-1925) S.337 f Maria Göppert-Mayer

Lit.: Nicht nur Madame Curie, Charlotte Kerner, Beltz&Gelberg (839) , Weinheim 1990

S.214 ff Maria Goepfert Mayer (1906-1972) Nobelpreis für Physik 1963

http://de.wikipedia.org/wiki/Maria_Goepfert-Mayer

3. **Hannah Vogt** Schularchiv Nr.3425 Sie besuchte die Schule von 1919 bis zum Abitur 1929.

http://de.wikipedia.org/wiki/Hannah_Vogt

Lit.: Hoffnung ist ein ewiges Begräbnis, Hannah Vogt, Edition Temmen, Bremen 1998

Ehrenbürgerin der Stadt Göttingen

4. **Elisabeth Nölle-Neumann** Schularchiv Nr. 4948. Sie besuchte die Schule 1934 bis zum Abitur 1935.

http://de.wikipedia.org/wiki/Elisabeth_Noelle-Neumann

5. **Inge Schönthal-Feltrinelli** (*24.11.1930) Schularchiv Nr.5891

Sie besuchte die Schule von 1941 bis 1949.

http://de.wikipedia.org/wiki/Giangiacomo_Feltrinelli

Am 17. Mai 2010 wurde die Schulbibliothek in SCHÖNTHAL-FELTRINELLI-BIBLIOTHEK umbenannt.

Der 24.November ist in der Schule BIBLIOTHEKSTAG.

INGE SCHOENTHAL-FELTRINELLI
Aus „Zur Erinnerung an unsere Omi“ 1908-2008

- 1930 27.02. Mutter heiratet **Siegfried Schönthal**
- 1930 24.11. Geburt der Tochter **Inge**
- 1933 BEGINN DER NS-ZEIT**
- 1934 Freunde empfehlen Geldtransferierung und Auswanderung
- 1936 Schulanmeldung: Vater jüdisch, Mutter arisch
Inge soll als Mischling 1. Grades auf eine jüdische Schule
Gesuch an die Regierung in Düsseldorf
Genehmigung für eine deutsche Schule durch Kultusminister Rust in Berlin [?]
- 1938 8.12. Vater gelingt mit Hilfe persönlicher Kontakte die Ausreise nach Holland
Mutter fährt nach Holland, um von ihrem Mann die Scheidungszustimmung zu erhalten
- 1939 30.6. Mutter nimmt Mädchennamen ROSENMÜLLER wieder an,
wird Vormund für Inge und erhält das Sorgerecht.
[Der Vater Siegfried Schönthal wird im weiteren Text nicht mehr erwähnt !]
- 1939 BEGINN 2. WELTKRIEG**
- 1939 Kriegstrauung mit dem Berufsoffizier OTTO HEBERLING
- 1938 1.12. Umzug nach Göttingen, Wilhelm-Weber-Str. 42
- 1941 Aufnahmeprüfung in der Oberschule für Mädchen, „Pflegevater Offizier“
[in der Schule wurde als Beruf des Vaters Heereswerkmeister angegeben]
- 1942 O. Heberling sagte eines Tages, es sei ein Erlass vom Führer herausgekommen,
wonach Offiziere oder Beamte im Offiziersrang , die mit einer Frau verheiratet seien,
die vorher mit einem Juden verheiratet waren, die Ehe sofort zu annullieren hätten.
Die Akten des eingeleiteten Kriegsgerichtsverfahren verbrennen bei einem Angriff auf
Kassel.
- 1945 Ein Brief der OfM besagte, dass Inge Schönthal-Heberling als Mischling 1.Grades lt.
Ministerialerlass vom 2.Juli 1942 die Oberschule verlassen muss.
**„Ich ging sogleich zu Direktor Meyer, der alles sehr bedauert und sagte, dass der
Direktor der OfJ. In der Bunsenstraße [FKG] ihn aufgefordert habe, dieses mir
mitzuteilen und Dich von der Schule zu weisen.“**
Meyer schlug mir vor, nach Hannover zum Oberpräsidium, Abt. für höheres
Schulwesen, zu fahren. OSR. Möller zitierte aus dem Erlass [s.u.], dass Jüdische
Mischlinge 1. Grades erst mit der Beendigung ihrer Volksschulpflicht die Schule
verlassen müßten. Inge mußte dann erst am 31.März 1945, wenige Tage vor dem
Einmarsch der Amerikaner, die Schule verlassen.
- 1945 ENDE 2. WELTKRIEG**
„Der Direktor der Oberschule für Jungen, der Dich von der Schule weisen wollte,
dieser Nazi, ist dann durch meine Rache gegangen worden, das war für mich eine
besondere Freude !!!“
**[Aus der Geschichte des FKGs: „1.Nov.1946: Prof.Dr.Walter Lietzmann tritt
nach 27jähriger Leitung der Schule in den Ruhestand.“]**

Offensichtlich sind der Leiter der Oberschule für Mädchen (heute HG)
OStD. Kurt Meyer mit dem Leiter der Oberschule für Jungen (heute FKG)
OStD. Dr. Lietzmann verwechselt worden – Lietzmann war kein Nazi.

+++++

Prof. Dr. Philipp Stoellger

Quelle: <http://www.theologie.uni-rostock.de/index.php?id=751> und Schulakten

Stoellger, Philipp, geb.19.12.1967, 1987 Abitur am Hainberg-Gymnasium Göttingen



Prof. Stoellger

1999 Promotion mit der Arbeit: Metapher und Lebenswelt. **Hans Blumenbergs** Metaphorologie als hermeneutische Phänomenologie geschichtlicher Lebenswelten und ihr religionsphänomenologischer

2006 Habilitation mit der Arbeit ‚Passivität aus Passion. Zur Problemgeschichte einer categoria non grata‘. Erteilung der Venia Legendi für Systematische Theologie und Religionsphilosophie durch den Rektor der Universität Zürich, Prof. Dr. Hans Weder.

2007 Ruf auf die ordentliche Universitätsprofessur (W3) für Systematische Theologie und Religionsphilosophie an der Theologischen Fakultät der Universität **Rostock**.

Privates:

verheiratet mit Franziska Stoellger, geb. Mihran, [Hainberg-Gymnasium AP 1987]
Pastorin der Hannoverschen Landeskirche.